

Installation des FreePascal-Compilers für Ubuntu-Linux

1. Falls auf der grafischen Benutzeroberfläche, ein Terminal öffnen.
2. Den FP-Compiler installieren (`sudo apt-get install fp-compiler`).
3. [optional (s. u.): Die FP-IDE installieren (`sudo apt-get install fp-ide`).

Verwendung des FreePascal-Compilers unter Ubuntu-Linux

Texteditor: Grundsätzlich kann jeder Editor für Textdateien für die Erzeugung des Quellcodes verwendet werden.

IDE: Die FP-IDE kann mit dem Befehl `fp` im Terminal gestartet werden. Man findet sich in einer Textoberfläche wieder, die sich größtenteils mit der Tastatur steuern lässt. Dazu gehören Öffnen, Speichern, Kompilieren und Starten des Pascal-Programms. Die Bedienung ist aber etwas umständlich. Es ist daher zu empfehlen, eine bequemere IDE für Linux zu verwenden, sehr schön und schlank ist z.B. *Geany* (Download kostenlos unter <http://www.geany.org/>; auch für Windows und MacOS erhältlich).

Bei der Arbeit im Terminal kann man so vorgehen:

1. Quelltext mit beliebigem Texteditor erstellen und speichern (`meinprogramm.pas`).
2. Terminal-Fenster öffnen und ins Verzeichnis der Quelldatei wechseln.
3. Compiler im Verzeichnis der Quelldatei aufrufen (`fpc meinprogramm.pas`).
4. Erzeugtes Programm (Datei: `meinprogramm`) starten mit `./meinprogramm`.

Installation von NIKI unter Ubuntu-Linux

1. Die Datei `xNiki_FP.zip` von der Website des Hans-Carossa-Gymnasiums herunterladen (www.hcog.de; dort unter „Fächer/Informatik/Materialien“).
2. Ein Arbeitsverzeichnis für die NIKI-Programme anlegen.
3. Die Datei `xNiki_FP.zip` in das Arbeitsverzeichnis entpacken.
4. Die Dateien `nikiinc.pas`, `nikiedit.pas` und `nikiprogram.pas` (im Unterverzeichnis `NIKI_FP_SRC`) neu kompilieren.
Die neu erzeugten Dateien `nikiinc.o`, `nikiinc.ppu`, `nikiedit` und `nikiprogram` in das Arbeitsverzeichnis kopieren.
Dieses Vorgehen ist auch nach Installation einer anderen (insbesondere neueren) Compiler-Version erforderlich.